

<https://blog.de.erste-am.com/turbulenter-start-ins-jahr-fuer-oelpreis/>

## Turbulenter Start ins Jahr für Ölpreis

APA Finance / Erste AM Communications



© Ölpreis (c) Photo by Clyde Thomas on Unsplash



IN ZUSAMMENARBEIT MIT **APA-FINANCE**  
a unit of **APA**

[Die Ölpreise sind zum Jahresstart stark unter Druck geraten.](#) In der Vorwoche kostete ein Barrel der Nordseesorte Brent zwischenzeitlich rund 54 US-Dollar. Anfang Jänner waren es noch fast 70 Dollar pro Fass gewesen. Als Hauptgrund für den Preisrückgang wurde an den Märkten die Sorge um die Folgen des Coronavirus in China angeführt.

Angesichts der Lungenkrankheit werden Auswirkungen auf die chinesische Konjunktur und damit eine spürbar niedrigere Nachfrage nach Öl befürchtet. So blieben etwa Betriebe auch nach den Feierlichkeiten zum chinesischen Neujahrsfest geschlossen, um die Ausbreitung des Virus einzudämmen. Doch die Situation in China ist nur ein Aspekt der aktuellen Preisschwäche am Ölmarkt.

### Coronavirus nicht einziger Belastungsfaktor

Die US-Energiebehörde EIA hat in ihrem aktuellen Monatsbericht ihre [Prognosen für die Öl-Nachfrage deutlich gesenkt](#). Für das erste Quartal 2020 hat die EIA ihre Erwartungen für die tägliche Nachfrage um 900.000 Fass gegenüber der Schätzung im Jänner reduziert.

Spannend dabei ist, dass davon lediglich ein Minus von 320.000 Fass auf einen sinkenden Bedarf in China zurückgeführt wird. Dies könnte darauf hinweisen, dass eine mögliche Konjunkturschwäche in den OECD-Ländern (auf die eine Reduzierung der Prognosen um 500.000 Fass entfällt) als relativ höher eingeschätzt wird.

Auch die Organisation Erdöl exportierender Länder (OPEC) hat ihre Prognose für die weltweite Nachfrage nach Rohöl kräftig gesenkt. Aus ihrer Sicht dürfte die Nachfrage im ersten Quartal um durchschnittlich 440.000 Barrel pro Tag niedriger ausfallen als bisher prognostiziert, wie aus dem Monatsbericht der OPEC hervorgeht.

# Ölpreis Brent zu Jahresbeginn

in US-Dollar/Barrel (159 l)



Auftraggeber: Erste Asset Management, Quelle: APA

APA-AUFTRAGSGRAFIK

## Hält die Ölpreisstütze?

Vor diesem Hintergrund hat ein Komitee der OPEC ihren Mitgliedern und weiteren kooperierenden Ländern der OPEC+ bis Ende Juni eine zusätzliche Kürzung der vereinbarten Fördermengen um 500.000 Barrel pro Tag empfohlen.

Die zusätzliche Einschränkung soll Anfang März bei einem Treffen in Wien beschlossen werden. Doch im Vorfeld deutete sich verstärkter Widerstand gegen die Maßnahmen zur Preisstabilisierung an: Russland blockierte zunächst die Ausweitung der Produktionskürzungen und kündigte an, den Vorschlag des OPEC-Komitees genau zu „studieren“.

## US-Lagerbestände bereits stark gestiegen

Erst im Dezember hatten sich wichtige Förderstaaten auf eine stärkere Drosselung um eine halbe Millionen Barrel pro Tag geeinigt. Ob im März eine erneute Einigung gelingt, ist fraglich. Zumal mit den USA ein aufstrebender Ölproduzent außerhalb der OPEC+ weiterhin keine Einschränkungen signalisiert.

Die zuständige US-Behörde hat ihre Prognose für das Wachstum der Weltnachfrage nach Öl in diesem Jahr um täglich 300.000 Barrel auf eine Million pro Tag reduziert. Dies dürfte jedoch vor allem zu einem verstärkten Lageraufbau und damit für höheren Druck auf die Preise führen – wie auch die offiziellen US-Lagerbestände nahelegen, die in der Vorwoche überraschend doppelt so stark zulegen wie erwartet.

## Wichtige rechtliche Hinweise:

Prognosen sind kein zuverlässiger Indikator für künftige Entwicklungen.

## Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH. Die Kommunikationssprache der Vertriebsstellen ist Deutsch und jene der Verwaltungsgesellschaft zusätzlich auch Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt.

Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage [www.erste-am.com](http://www.erste-am.com) jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der jeweiligen Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage [www.erste-am.com](http://www.erste-am.com) ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage [www.erste-am.com/investor-rights](http://www.erste-am.com/investor-rights) abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben.

**Hinweis:** Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das schwer zu verstehen sein kann. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, empfehlen wir Ihnen, die erwähnten Fondsdokumente zu lesen. Diese Unterlagen erhalten Sie zusätzlich zu den oben angeführten Stellen kostenlos am jeweiligen Sitz der vermittelnden Sparkasse und der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG. Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen unter [www.erste-am.com](http://www.erste-am.com).

**Wichtig:** Die im Basisinformationsblatt angeführten Performance-Szenarien beruhen auf einer Berechnungsmethodik, die in einer EU-Verordnung vorgegeben ist. Die künftige Marktentwicklung lässt sich nicht genau vorhersagen. Die dargestellten Performance-Szenarien zeigen nur mögliche Erträge auf, basieren dabei aber auf den Erträgen in der jüngeren Vergangenheit. Die tatsächlichen Erträge könnten niedriger ausfallen als angegeben.

Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Merkmale unserer Anleger:innen hinsichtlich des Ertrags, der steuerlicher Situation, Erfahrungen und Kenntnisse, des Anlageziels, der finanziellen Verhältnisse, der Verlustfähigkeit oder Risikotoleranz.

**Bitte beachten Sie:** Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Eine Veranlagung in Wertpapieren birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Der Wert von Anteilen und deren Ertrag können sowohl steigen als auch fallen. Auch Wechselkursänderungen können den Wert einer Anlage sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Es besteht daher die Möglichkeit, dass Sie bei der Rückgabe Ihrer Anteile weniger als den ursprünglich angelegten Betrag zurückerhalten. Personen, die am Erwerb von Investmentfondsanteilen interessiert sind, sollten vor einer etwaigen Investition den/die aktuelle(n) Prospekt(e) bzw. die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“, insbesondere die darin enthaltenen Risikohinweise, lesen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen.

Wir dürfen dieses Finanzprodukt weder direkt noch indirekt natürlichen bzw. juristischen Personen anbieten, verkaufen, weiterverkaufen oder liefern, die ihren Wohnsitz bzw. Unternehmenssitz in einem Land haben, in dem dies gesetzlich verboten ist. Wir dürfen in diesem Fall auch keine Produktinformationen anbieten.

Zu den Beschränkungen des Vertriebs des Fonds an amerikanische oder russische Staatsbürger entnehmen Sie die entsprechenden Hinweise dem Prospekt bzw. den „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“.

In dieser Mitteilung wird ausdrücklich keine Anlageempfehlung erteilt, sondern lediglich die aktuelle Marktmeinung wiedergegeben. Diese Mitteilung ersetzt somit keine Anlageberatung und berücksichtigt weder die Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen, noch unterliegt sie dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Die Unterlage stellt keine Vertriebsaktivität der Verwaltungsgesellschaft dar und darf somit nicht als Angebot zum Erwerb oder Verkauf von Finanz- oder Anlageinstrumenten verstanden werden.

Die Erste Asset Management GmbH ist mit den vermittelnden Sparkassen und der Erste Bank verbunden.

Beachten Sie auch die „Informationen über uns und unsere Wertpapierdienstleistungen“ Ihres Bankinstituts.

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.



## APA Finance / Erste AM Communications